

PROGRAMM

FRANZ SCHUBERT  
(1797-1828)

Fantasie in C-Dur, D 760  
„Wanderer-Fantasie“ (1822)  
Allegro con fuoco ma non troppo/  
Adagio/ Presto/ Allegro

JOHANNES BRAHMS  
(1833-1897)

Drei Intermezzi op 117 (1892)  
1. Es-Dur: Andante moderato  
2. B-moll: Andante non troppo  
e con molto espressione  
3. Cis-moll: Andante von moto

ALEXANDER SKRJABIN  
(1872-1915)

Sonate Nr. 5, op. 53 (1911)  
Allegro impetuoso. Con  
stravaganza

\*\*\*\*\*

ROBERT SCHUMANN  
(1810 - 1856)

Fantasie in C-Dur, op. 17. (1836)  
Durchaus phantastisch und  
Leidenschaftliche vorzutragen  
Mässig  
Langsam, getragen

JAN GOTTLIEB JIRACEK, KLAVIER

JAN GOTTLIEB JIRACEK, geb. 1973 in Hannover, war in Salzburg und Berlin Schüler von Hans Leygraf, erhielt wichtige Impulse durch Kurse bei Bruno Leonardo Gelber und Alfred Brendel, war mehrfacher Preisträger in nationalen und internationalen Wettbewerben (u.a. Busoni-Wettbewerb in Bozen, Wettbewerb „Maria Canals“) und wurde 1995 Stipendiat des Deutschen Musikwettbewerbs. Kürzlich berichtete die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* in einem ausführlichen Zweispalter vom legendären *Van-Cliburn-Klavierwettbewerb* in Fort Worth/Texas über dessen ersten Preisträger in der amerikanischen Presse zu lesen gewesen sei: „*Netter Kerl, netter Pianist. Nur, daß jemand anderer die Goldmedaille verdient gehabt hätte.*“.....*Dem die Lorbeeren so schnöde verweigert wurden, war der einzige deutsche Teilnehmer unter den 35 aus einem Pulk von 146 Bewerber eingeladenen Pianisten: Jan Jiracek aus Hannover...Jiracek bot das dritte Klavierkonzert von Beethoven, wie man es sich idealer kaum vorstellen kann. Haben die Juroren, die wie die 12 Geschworenen über den Leistungen thronen, das nicht gehört ?...*“ Und dann erinnert die Zeitung an die vergessenen früheren Wettbewerbssieger und die erfolgreichen Zweitplatzierten dieses Wettbewerbs, nämlich Rudolf Buchbinder, Christian Zacharias, Barry Douglas, Nikolai Petrov und eben Jan Gottlieb Jiracek.